



# SCHÖNWALDE

## „Wir sind gekommen, um zu bleiben“ Schönwalde hat jetzt eine RDH-Rettungsnebenstelle

**Schönwalde.** Die RDH (Rettungsdienst Holstein, Anstalt öffentlichen Rechts) wurde zum 1. Oktober 2019 gegründet und hat den Betrieb zum 1. Januar 2020 aufgenommen. Alle Strukturen aus Verwaltung und Organisation, die sich im Kreis- und Amt Eutin mit Rettungsdienst befasst hatten oder die zuvor noch ausgegliedert waren, sind seit dem 1. Januar 2020 in der RDH zusammengefasst und liegen somit in einer Hand. Im ehemaligen Haus der Reederei Peter Deilmann am Holm in Neustadt befindet sich seit 2020 der Hauptverwaltungssstandort der rdh.

Am vergangenen Montagmorgen wurde eine weitere Rettungsnebenstelle in Schönwalde in Betrieb genommen. In der Bungsbergstraße 10, direkt gegenüber der Freiwilligen Feuerwehr Schönwalde, steht ab sofort sieben Tage in der Woche und 24 Stunden am Tag ein Rettungswagen zur Verfügung, der bei den Bürger\*innen des Amtes Ostholstein-Mitte und in den angrenzenden Regionen wie Wangels, Harmsdorf und Kirchnüchel zum Einsatz kommen wird. Die Unterkunft ist provisorisch, bis

### Schulverbands- versammlung

**Schönwalde.** Eine öffentliche Sitzung der Schulverbandsversammlung Bungsberg findet am Mittwoch, dem 15. September um 19.30 Uhr in der Friedrich-Hiller-Schule, Am Ruhstal, statt. (red)



**V. lks.: Bürgermeister Winfried Saak, Amtsvorsteher Hans-Peter Zink, Nils Herzigkeit (Wachleiter), Christian Kraft (Vorstand) und Michael Mallé (Leiter Rettungsdienst).**

ein Standort für eine eigene Wache gefunden ist. Gemeinsam mit Amtsvorsteher Hans-Peter Zink und Bürgermeister Winfried Saak wurde die Rettungsnebenstelle feierlich eröffnet. Ein Standortgutachten habe ergeben, dass in Ostholstein drei weitere Rettungsnebenstellen zu errichten sind. Erster Standort war Ahrensböök, der zweite Schönwalde und Nummer drei wird in Malente sein, wie RDH-Vorstand Christian Kraft erklärte. „Wir sind gekommen, um zu bleiben. Der Standort am Kreu-

zungsbereich Bungsbergstraße/Milchstraße ist eine ideale Lage“, so Kraft weiter. Die RDH darf provisorisch einen Raum der Feuerwehr als Lager und zur Desinfektion nutzen. Hans-Peter Zink dankte Winfried Saak und der Feuerwehr für die Kooperation. Es sei flächenmäßig ein großer Bereich durch den Rettungsdienst abzudecken - die Versorgung müsse für die Bürger\*innen gewährleistet sein. Winfried Saak hofft, bald eine eigene Wache für die RDH zu finden. (ab)